

Positive Signale

Liebe Leserin und lieber Leser,

wenn die Landesregierung zu Ihrer jährlichen Haushaltsklausur zusammenkommt, dann warten die Lobbyverbände immer gespannt auf die Presseinformation aus der Staatskanzlei mit den Ankündigungen für den Folgehaushalt. Auch wir haben mit großem Interesse darauf gewartet, ob unsere sportpolitischen Forderungen auf eine Erhöhung der Sportförderung sich in konkreten Zahlen ausdrücken. Ein erstes positives Signal ist eindeutig erkennbar: Die Förderung des Sports soll im nächsten Jahr um 3,4 Mio. Euro erhöht werden. Mit Minister Pistorius haben wir bereits erste Gespräche gehabt, wie die konkrete Aufteilung zwischen dem LSB und dem MI für einzelne Bereiche gestaltet werden soll. Mehr als 3 Mio. Euro soll der LSB direkt erhalten. Weitere Förderbereiche, die bislang aus dem LSB-Haushalt erfolgten, sollen künftig direkt vom MI übernommen werden. Dadurch erfolgt eine Entlastung beim LSB. Insgesamt ist das Ergebnis außerordentlich erfreulich und allen Beteiligten aus der Landesregierung und den Regierungsfractionen ist herzlich zu danken. Aktuell arbeiten wir auf verschiedenen Ebenen daran, Verwaltungsvereinfachungen für die Verwendung für die Sportfördermittel zu erreichen.

In den kommenden Monaten werden wir verbandsintern darüber zu diskutieren haben, wie wir die zusätzlichen Fördermittel ab 2020 in Schwerpunktbereichen einsetzen. Die abschließende Entscheidung über die Mittelerhöhung trifft der Landtag mit der Verabschiedung des Haushaltes 2020 im Dezember 2019.

Ein weiteres überaus positives Signal für die Wertschätzung und Bedeutung des Sports ist die Unterzeichnung einer gemeinsamen Erklärung des MI, der kommunalen Spitzenverbände und des LSB zur Bedeutung des Sports in den Kommunen. In einem mehrseitigen Papier wird deutlich herausgestellt, welche Bedeutung die Sportvereine für das Leben in Niedersachsen haben. Sportvereine sind integrativ und inklusiv tätig, sie haben vielfältige Bildungsmöglichkeiten, wirken präventiv und gesundheitsfördernd und verdienen daher die uneingeschränkte Unterstützung der kommunalen Mandatsträger. Die kommunale Förderpraxis ist aufgrund der unterschiedlichen Finanzkraft sehr heterogen. Mit der gemeinsamen Erklärung ist zwar keine Rechtsverpflichtung verbunden, den Sport vor Ort auch tatsächlich zu fördern, gleichwohl findet Sportförderung natürlich statt und kann mit dem Grundsatzpapier noch erheblich besser dargestellt und auch begründet werden.

In den vergangenen Monaten haben wir auf den unterschiedlichen Ebenen erhebliche Überzeugungsarbeit geleistet und erkennen die positiven Signale mit Zufriedenheit und auch Dankbarkeit an. Die ehrenamtlichen und hauptberuflich Mitarbeitenden in der Sportorganisation werden diese positiven Signale zu würdigen wissen.

Ihr



Reinhard Rawe, Vorstandsvorsitzender